

## SCHULE IN DER ZEITUNG

Was steht in der Zeitung? Wie wird sie gemacht? Was gefällt und was nicht? Die Klasse 8b der Gautinger Realschule hat das Klasse-Projekt des Münchner Merkur genutzt und vier Wochen den Sarnberger Merkur gelesen und analysiert. Das hat den Realschülern gefallen und Lust aufs Zeitungsmachen gemacht. Hier ist das Ergebnis: ein Schulporträt.

# Abenteuer Deutsch

## Unterricht modern und informativ

Montag, 8 Uhr! Der laute Gong hallt durch die Gänge der Schule. Müde und lustlos setzen wir uns an unsere Plätze. Unser Deutschlehrer Adrian Klier sagt uns, was für ein Thema wir heute durchführen: das Zeitungsprojekt, das wir vor einer Woche angefangen haben. Die Gruppen beginnen, ihre Themen zu präsentieren. Danach setzen wir uns zusammen und

suchen im Sarnberger Merkur neue Artikel zu unserem aktuellen Themenbereich.

An unserer Schule ist der Deutschunterricht modern, informativ und abwechslungsreich, denn es werden häufig digitale Medien eingesetzt. Dadurch ist alles sehr vielfältig, da auch Lesetraining, Referate im Team oder Projekte zu einzelnen Themen wie dem Zeitungsprojekt durchgeführt werden. Bei dem Klasse-Projekt haben wir einmalige Einblicke in die Entstehung einer Zeitung und die Arbeit eines Redakteurs bekommen. Bei einer Exkursion in ein Druckzentrum und dem Besuch einer Redakteurin erfuhren wir mehr über dieses Medium.

Im Deutschunterricht reden wir auch über alltägliche Themen wie Ausländerfeind-



Posieren mit dem Sarnberger Merkur: Die Klasse 8b der Realschule Gauting mit ihrem Deutschlehrer Adrian Klier.

FOTOS: SCHÜLER/FKN

lichkeit, Mobbing oder Konflikte zwischen Pubertierenden und Erwachsenen. Wir lernen das kreative Ausformulieren von Texten wie etwa Kurzgeschichten, Reporta-

gen, Interviews oder Tagebucheinträge. Auch Rechtschreibung und Zeichensetzung kommen nicht zu kurz, sind jedoch bei den Schülern nicht immer so beliebt. Unser

Deutschlehrer weist uns aber immer wieder unermüdlich auf die große Bedeutung von Deutsch im späteren Leben hin: „Nur wer sich gut ausdrücken kann, kann andere

von seinen Gedanken und Ideen überzeugen.“ Wer das jetzt noch nicht glauben mag, dem werden später die Worte bewusst, wenn er zum Beispiel beim Vorstellungsges-

spräch oder in seinen ersten Gehaltsverhandlungen sitzt.  
CHRISTOPH PITTRICH  
FABIAN LEGLER  
SASCHA OEDING  
COLLIN BAGINSKI



## BILINGUAL

### Erdkunde auf Deutsch und Englisch

„Can you show me Australia, please?“, fragt Erdkundelehrer Benedikt Obermeier in die Klasse. Sofort schnellen die Hände der Schüler in die Luft. Erdkunde auf Englisch: Das gibt es an der Gautinger Realschule.

Geografische Themen auf Englisch stehen beim bilingualen Erdkundeunterricht im Mittelpunkt. Ab der siebten Klasse können sich die Schüler an der Realschule Gauting entscheiden, ob sie den ein- oder zweisprachigen Unterricht haben wollen. Dabei stehen die Englischnoten außen vor. „Die Schüler können mit der Sprache spielen, ohne Noten zu bekommen“, nennt Obermeier einen Vorteil. Im November 2013 unternahm die Bilinguale Klasse der achten Jahrgangsstufe einen „Field Trip“ nach Keswick in England, um dort den zuvor durchgenommenen Stoff vor Ort kennen zu lernen.

LUKAS GROSSMANN, LENNARD RUSCHER, NADJA RIFFA

## SCHULSANITÄTER

### Erste Hilfe durch die Mitschüler

„Achtung eine Durchsage! Der Schulsanitätsdienst bitte ins Sekretariat kommen!“ Schon rennen die jungen Schulsanitäter durchs Schulhaus zur Unfallstelle. Die Schüler der Staatlichen Realschule Gauting, die das Wahlfach Schulsanitätsdienst bei Frau Grandl belegen, sitzen zusammen und proben den Ernstfall. „Ihr werdet in den Werkraum gerufen“, sagt die Lehrerin. Die Schüler sehen den verletzten Patienten und wissen sofort, was sie machen müssen.

Nach dem Fallbeispiel wird geklärt, was gut und falsch war. Die Schulsanitäter brauchen Erste-Hilfe-Kenntnisse und jede Menge Selbstvertrauen. Sie müssen jederzeit einsatzbereit sein, um diese so wichtige Erste Hilfe zu leisten. Die Schülerin Paula war froh, dass ihr einmal in ihrer Not geholfen wurde. „Ich war sehr erleichtert, dass es an unserer Schule den Schulsanitätsdienst gibt. Denn sie ha-



Proben für den Ernstfall: An der Realschule Gauting gibt es ausgebildete Schulsanitäter, die Erste Hilfe leisten können.

ben mich professionell betreut.“

Die Schulsanitäter sind ebenfalls stolz darauf, dass sie anderen Schülern helfen können. Sie sehen ihren Dienst

als Teil der Vorbereitung auf ihr späteres Leben.

CÉDRIC JAQUÉT  
LEA VAN HONK  
PAULA PFEFFER  
ANTONIA WOLF

## MEDIENGESTÜTZTER UNTERRICHT

### Jeden Tag iPad, Smartphone und Laptop

Für uns Jugendliche ist es selbstverständlich, mit Laptop, iPad oder Smartphone umzugehen. Deshalb war klar: Ideen für einen Artikel zum Thema „Mediengestützter Unterricht“ schreiben wir besser gleich in unser digitales Gerät. Also brachten wir zur nächsten Unterrichtsstunde ein iPad mit und legten los.

Zum Glück ist unser Direktor Manfred Jahreis aufgeschlossen und unterstützt den mediengestützten Unterricht, also den Unterricht mit moderner Technologie, sehr. Unsere Schule verfügt über viele moderne technische Geräte. In jedem Klassenzimmer steht zum Beispiel ein PC mit Internetzugang und ein Beamer. Wir haben einen iPad-Koffer mit 16 iPads, und in vielen Räumen stehen keine Tafeln mehr, sondern Whiteboards. Unsere Schule ist in Sachen neue Medien super ausgestattet. Der Lehrer kann dadurch den Unterricht mo-



16 iPads und ein Konrektor: Tobias Schnitter mit einem iPad-Koffer.

dern gestalten. Toll sind auch unsere Whiteboards, so nennt man moderne Tafeln, auf denen man Tafelbilder speichern und wieder aufrufen kann. Auch für Tabellen in Mathe oder für Filme im Sprachunterricht sind sie sehr gut zu benutzen. Sie sind Tafel, Beamer und Folie in einem. Mit Hilfe des so genannten Dokument-Viewers und einem Beamer kann der Lehrer Dokumente direkt an die Wand projizieren.

Seit 2012/2013 haben wir sogar jährlich eine iPad-Klas-

se pro Jahrgangsstufe, in der jeder Schüler ein eigenes iPad hat. Da sich unsere Schule für das „1to1“-Modell entschieden hat, sind die Geräte von unseren Eltern finanziert worden. Das hat den Vorteil, dass die iPads den Schülern gehören und wir sie somit mit nach Hause nehmen und auch am Nachmittag damit arbeiten können. In der iPad-Klasse wird versucht, in möglichst allen Fächern die Vorteile von iPads zu nutzen. So kann man zum Beispiel in Erdkunde mit einem schnellen Klick bei Google Earth nachschauen, wo eigentlich Südafrika liegt. „Mit dem mediengestützten Unterricht wollen wir den Unterricht moderner und motivierender gestalten“, sagt der Direktor. So sind wir sehr froh darüber, viele dieser Möglichkeiten täglich nutzen zu können.

MARIJANA GVERIC  
MELANIE MIEDL  
MELISA TUNCA  
TANJA HAMANN

## 2000 Quadratmeter für Sport

### Die Turnhalle hat Bälle, Tore, Seile und ein Whiteboard

„Wirf rüber!“, ruft Ferdinand seinem Klassenkameraden zu. Nachdem im Winter Sportarten wie Parcours oder Minitrampolinspringen auf dem Programm standen, ist diese Sportstunde Handball angesagt. Herr Kirschner, Referendar an der Realschule Gauting, leitet heute die Stunde und wird vom eigentlichen Sportlehrer der Buben der Klasse 8b, Adrian Klier, beraten. Die zwei Jahre alte Sporthalle ist bestens mit Bällen, Toren, Kästen, etlichen anderen Sportgeräten und einem digitalen Whiteboard ausgerüstet. Heute regnet es, doch an anderen Tagen ist Unterricht auf dem Sportplatz, vor allem im Sommer. Dann stehen Fußball, Basketball oder Trendsportarten wie Frisbee oder Baseball auf dem Plan.

Heute hilft der zukünftige Sportlehrer den Schülern ihre Pässe und Finten auszuarbeiten, zeigt ein Video von professionellen Sportlern und geht genau auf ihre Taktiken ein. Dann geht's an die Praxis. Je fünf Jugendliche treten in zwei Mannschaften auf dem Handballfeld gegeneinander an. Dabei wird vor allem darauf geachtet, dass fair gespielt wird und sich niemand verletzt.

Nachmittags, nachdem der

### Campus-WM

Die Campus-WM, die von der Klasse 8b der Realschule Gauting organisiert wird, findet am Montag, 14. Juli, statt – am Tag nach dem echten WM-Finale. Die Idee ist, dass ausgewählte Klassen aus Realschule, Mittelschule und Gymnasium zusammen Spaß am Fußball haben. Aus den siebten und achten Jahrgangsstufen treten insgesamt acht Teams gegeneinander an. Das Event mit Essen, Trinken und Musik findet auf dem neuen Sportplatz der Realschule statt. „Es macht uns sehr viel Spaß, die Veranstaltung zu planen“, sagt Schüler Anton. Seine Schulkameraden teilen diese Meinung.

HAGEN MÜLLER  
FABIAN METZLAFF  
BORIS BRÜCKNER

FERDINAND LEITL  
ROSHAN SEDIQI  
JOHANNES SCHALLER  
ANTON HABERL



### Grüne Oase für die Zehnte

Hohe Sträucher, eine Bank in der Mitte, auf der viele Zehntklässler ihre Pause verbringen, ein Baum am Rand und zwei Blumenbeete: Das ist der Schulgarten der Staatlichen Realschule Gauting. Dieser dient den Schülern der zehnten Klasse in den Pausen zur Entspannung, da man dort sehr ungestört sein kann, zudem ist es im Vergleich zum Rest des Pausenhofes sehr ruhig. Eine Gruppe von Schülern unter der Leitung von Lehrerin Katrin Beerbaum sorgt außerdem für die Instandhaltung des Schulgartens. Am Anfang des Schuljahres hatten die Schüler die Möglichkeit, dies als Wahlfach zu belegen. Dieser Zusatzunterricht findet am Nachmittag, nach den regulären Schulstunden statt. Insgesamt betrachtet ist unser Garten eine schöne Oase inmitten des hektischen Treibens unserer Schule.

TOBIAS LEIMER/MARCUS STRAT-SAUDE/LUDWIG THALMAIR



### Disco am Freitag

Der Bass der JBL Boxen bringt das ganze Schulhaus zum Beben – immer freitags. Jeder freut sich aufs Wochenende – und die Musik steigert nochmal die Stimmung. In der neuen Realschule Gauting wird immer freitags in den zwei Pausen Musik gespielt, und zwar die neueste und angesagteste. Schülersprecher Alex Starck und weitere Schüler organisieren das. Unser Foto zeigt Jakob Hubwieser, Johannes Baur und Gianni Kalok. Die Anlage ist auf dem neuesten Stand der Technik. Zum Pausenbeginn dröhnt bereits die Musik durchs ganze Schulhaus. Selbst unser Schulleiter Manfred Jahreis freut sich darüber und bringt mit seinen spontanen und lustigen Tänzen gute Stimmung in die Aula. Außerdem genehmigt er zu besonderen Veranstaltungen Musik zu spielen. Alle rund 870 Schüler freuen sich über diese Geste.

GIANNI KALOK/JOHANNES BAUR/JAKOB HUBWIESER